

Das Handbuch untersucht die sich verändernde Rolle von Hochschulen bei der Vorbereitung von Studierenden und Forschern auf gesellschaftliche Herausforderungen und betont die Bedeutung von Komplexität, der Integration von künstlicher Intelligenz (KI) und der Förderung von Fähigkeiten des übergeordneten Denkens wie kritischem Denken und Problemlösungsfähigkeit. Die globale Verflechtung, der technologische Fortschritt und die soziopolitischen Umwälzungen machen es erforderlich, dass die Universitäten sich informieren, engagieren und belastungsfähige Persönlichkeiten ausbilden. Studierende und junge Forscher sollten den Wert von Beständigkeit, die Bedeutung von Misserfolgen auf dem Weg zur Erreichung ihrer Ziele und die Relevanz ihres Beitrags zur künftigen Gesellschaft lernen. Das Handbuch erörtert auch, wie wichtig es ist, Studierende und junge Forscher auf eine nachhaltige und integrative globale Gesellschaft vorzubereiten, und betont die Rolle der Hochschulen, die reaktionsfähig, anpassungsfähig und proaktive Akteure des gesellschaftlichen Wandels sein müssen. Während der Bildungsauftrag der Hochschulen derselbe bleibt, sind die Universitäten gefordert, sich zu verändern. Das Handbuch zeigt auf, dass das Streben nach Bildung ein grundlegendes Anliegen bleibt, sich aber perspektivisch verändert, da die Veränderungen, die in den letzten Jahren in der globalen Gesellschaft stattgefunden haben, zahlreich und weitreichend waren, sowohl konzeptionell als auch technologisch. In diesem Zusammenhang haben die Universitäten einen vielschichtigen Auftrag, der über die Grenzen der Universität und der Hörsäle hinausgeht. Folglich bietet das Handbuch einen Überblick über die wichtigsten Aufgaben der Hochschulen von heute und stellt sie mit dem Schwerpunkt vor, ihre gesellschaftlichen Auswirkungen weit über die Grenzen des Silo-Ansatzes hinaus auszudehnen, während die Notwendigkeit besteht, neue Bildungsparadigmen zu schaffen.

Mit anderen Worten: Das Handbuch befasst sich mit dem Wandel der Hochschullandschaft und unterstreicht die notwendige Neuausrichtung der Lehr-, Forschungs- und Ausbildungsmethoden, um Studierende und Forscher auf die gesellschaftlichen Herausforderungen vorzubereiten, und unterstreicht die Rolle der Hochschulen bei der Förderung von Widerstandsfähigkeit, Anpassungsfähigkeit und unternehmerischem Denken des Einzelnen, damit er sich effektiv mit globalen Gemeinschaftsproblemen auseinandersetzen kann. Das Handbuch betont die Wichtigkeit, dass Universitäten Studierende und Forscher befähigen, durch den Erwerb von nicht-kognitiven Fähigkeiten zusammen mit Hard Skills und disziplinspezifischen Fähigkeiten zu Akteuren des Wandels zu werden, und zwar insbesondere durch den Erwerb von Soft Skills, Grit und Resilienz. Im Kontext der heutigen Welt wird hervorgehoben, wie wichtig es ist, bei Studierenden und Forschern Ausdauer für langfristige Ziele, Belastbarkeit, Anpassungsfähigkeit und Unternehmergeist zu kultivieren. Dies gilt auch für die Bedeutung einer Anpassung an gesellschaftliche Veränderungen, die durch eine Förderung der interdisziplinären Zusammenarbeit, projektbasiertes Lernen und die Einbeziehung von Onboarding-Kompetenzen neben theoretischem Wissen unterstützt wird, um die künftigen Fachkräfte und Forscher auf die Bewältigung aktueller Herausforderungen und der Entwicklung von Kompetenzen zur Innovationsförderung vorzubereiten.

Der Aufbau des Handbuchs umfasst vier Hauptkapitel und Schlussfolgerungen, die einen gemeinsamen Rahmen für die trinationalen Forschungen bieten, die von verschiedenen

Forschungsgruppen aus Universitäten, Forschungszentren und akademischen Spin-offs durchgeführt wurden.

Das Eröffnungskapitel stellt die Bühne vor dem Hintergrund der gegenwärtigen globalen Herausforderungen dar, darunter geopolitische Spannungen, wirtschaftliche Unsicherheiten und Pandemien. Es ruft dazu auf, die Rolle der Hochschulen als Katalysatoren für den gesellschaftlichen Wandel neu zu definieren und betont ihr Potenzial, einen Wandel voranzutreiben. Das Kapitel unterstreicht auch, wie wichtig es ist, sich neue Technologien zunutze zu machen, um den digitalen Wandel in der Hochschulbildung voranzubringen.

Das anschließende Kapitel befasst sich mit dem Zusammenwirken von Bildung, Ausbildung und Entwicklung von Soft Skills, die für den Erfolg im akademischen Bereich und darüber hinaus entscheidend sind. Es untersucht die Bedeutung von Eigenschaften wie Einsatzbereitschaft, Bürgerengagement und Widerstandsfähigkeit und unterstreicht deren Wert sowohl für die persönliche Entwicklung als auch für den Erwerb technischer Kompetenzen.

Im dritten Kapitel konzentriert sich die Diskussion auf den Rahmen und die Kompetenzen, die bei Studenten und jungen Forschern zu mehr Ausdauer und Widerstandsfähigkeit führen. Ausgehend von einer Vielzahl von Modellen werden in diesem Kapitel die wesentlichen Fähigkeiten skizziert, die erforderlich sind, um die Komplexität der heutigen Welt zu bewältigen.

Im vierten Kapitel werden einige Einsichten aus der partizipativen Aktionsforschung vorgestellt, die in 6 europäischen Ländern durchgeführt wurde. Diese Forschung, die Fokusgruppen, Fragebögen und Workshops umfasst, wurde durchgeführt, um Diskussionspunkte für die Neugestaltung der akademischen Landschaft zu schaffen und nicht-kognitive Fähigkeiten wie Grit, Empathie und Selbstvertrauen in den Vordergrund zu stellen. Darüber hinaus wird untersucht, wie digitale Werkzeuge wie virtuelle Spielumgebungen und künstliche Intelligenz die Befähigung von Studierenden und Forschern in einem sich ständig wandelnden globalen Kontext verbessern können.

Ein hervorstechender Aspekt dieses Handbuchs ist die Betonung des Quintuple Helix Model als Rahmen für eine offene innovative Zusammenarbeit, bei der Universitäten mit der Industrie, der Verwaltung, der Zivilgesellschaft und der natürlichen Umwelt zusammenwirken, um komplexe Herausforderungen wie den Klimawandel und die soziale Gerechtigkeit anzugehen. Das Quintuple-Helix-Modell hat sich als sehr nützlich erwiesen, da es einen Rahmen für die Beteiligung von Universitäten an offener Innovation bietet, wie z. B. bei der jüngsten Entwicklung der künstlichen Intelligenz, die unser gesamtes Alltagsumfeld verändert hat. In jedem Fall wird das Quintuple Helix Model als zentral für die Zusammenarbeit im Bereich der offenen Innovation hervorgehoben, während die Universitäten dazu angehalten werden, innovative Lösungen für gesellschaftliche Herausforderungen anzubieten und eine nachhaltige Entwicklung zu fördern, indem sie sich mit Themen wie der Erneuerung und Innovation von Lehr- und Lernpraktiken, einschließlich neuer Technologien, sowie neuen Kompetenzen bei Lehrenden und Studierenden befassen. In dieser Perspektive unterstreicht das Handbuch den transformativen Charakter der globalen Vernetzung, des technologischen Fortschritts und der soziopolitischen Umwälzungen, die es erforderlich machen, dass Universitäten informierte, engagierte und proaktive Akteure des gesellschaftlichen Wandels werden.

T

Darüber hinaus bietet das Handbuch praktische Einblicke und Vorschläge für die Umgestaltung eines akademischen Umfelds. Dabei liegt der Schwerpunkt auf nicht-kognitiven Fähigkeiten wie Durchhaltevermögen und Ausdauer sowie auf der Einführung der digitalen Transformation durch virtuelle Spielumgebungen und künstliche Intelligenz, um Studierende und junge Forscher zu stärken. Der Schwerpunkt des Handbuchs auf der digitalen Transformation und der künstlichen Intelligenz spiegelt auch die Tendenz zur Demokratisierung von Forschungsprozessen wider.

Das Handbuch bietet zwar praktische Einblicke und Vorschläge für die Umgestaltung des akademischen Umfelds, räumt aber auch gewisse Grenzen ein. Die im Handbuch genannten Einschränkungen unterstreichen die Bedeutung der Beziehung zwischen Forschern und Gesellschaft und verdeutlichen, dass die Wissenschaft im alltäglichen Leben angewendet werden muss, um ihre Ziele zu erreichen. Diese Einschränkungen deuten auf einen breiteren gesellschaftlichen Kontext hin, der in der Studie nicht vertieft wird, wodurch die Verallgemeinerbarkeit der Ergebnisse und die praktischen Auswirkungen der Forschung möglicherweise eingeschränkt werden.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das Handbuch eine wertvolle Ressource für die Akteure des Hochschulsektors darstellt, die versuchen, die komplexen Herausforderungen der heutigen Welt zu bewältigen. Seine Betonung von Innovationen, Zusammenarbeit und Anpassungsfähigkeit spiegelt die sich entwickelnde Natur der Rollen und Verantwortlichkeiten der Hochschulen wider. Es sind jedoch weitere Forschungen und Untersuchungen erforderlich, um die festgestellten Einschränkungen zu beheben und ein umfassenderes Verständnis der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Gesellschaft zu gewährleisten, wie z. B. die Frage, wie sich unterschiedliche kulturelle Kontexte auf die Entwicklung und Wahrnehmung von Soft Skills im Bildungsbereich auswirken, oder die Untersuchung der langfristigen Auswirkungen der digitalen Transformation auf die Lernerfahrung und ihre Folgen für die Bildungspolitik, bzw. die Prüfung der Frage, wie die Integration von Soft Skills und digitalen Werkzeugen in der Bildung Fragen der Zugänglichkeit und der Chancengleichheit für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen angehen kann.